



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet
haben**

Cöllen, 1708

13. Iacobus Hosius.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)

werden. Von Kindheit auff ward er für Heilig gehalten / und hat solchen wohn / so lang er gelebt / aller Orthen mit sonderß Tugendlichen Exempeln behauptet. Hatte eine besondere Gnad / die Heimlichkeit der Herzen zu durchsehen. Und ist die Sage / er habe drey Todten erwecket / und soll von einem ganz gewiß sein / wie dan auch / daß er im Leben und nach seinem Todt allerhand Gnaden / bevorab schon ver zweiffelte Gesundheiten bey Gott erhalten.

Der 12 Tag des Merck.

Die Gedächtniß P. Alexandri Gottefredi / so sein Leben im Jahr 1652. in dem Profess. Haus zu Rom Seeliglich beschloffen / nachdem er der ganzen Societät / als der neunte General / nicht gar zwey Monath vorgestanden. War ein Mann von sehr grossen Eyffer / ungewöhnlicher Starckmüthigkeit / und unüberwindlicher Geduld / deme kein Mühe noch Arbeit jemahlen zu schwer gefallen: Tieff gegründet in Betrachtung so wohl seiner selbst / als alles zeitlichen Gemachs und Gelegenheit. Ist unserer Societät mehr gezeigt als völlig vergunt worden. Starb Seeliglich in dem 57. Jahr seines Alters / da die zehende General-Congregation / von deren er erwehlet / noch versamlet ware : wie er dann solches von Gott selber begehrt / damit durch seinen verweilten Todt dem ganzen Orden nicht fernere Ungelegenheiten und Unkosten verursacht würde.

Der 13 Tag des Merck.

Umb diese Zeit (an welchem Tag / ist unbekant) hat sich begeben daß Seelige Ableiben Jacobi Hofij Baccalaurei / so ein Mann von sonderbahrer Tugend
und

und Geschicklichkeit war. Er war zu Malaga in Spanien
 geböhren / und der Erste gewesen / so in Welschland mit
 dem Heiligen Vatter Ignatio Kundschaft gemacht / und der
 zehende auß seinen Gesellen gewesen. Denen er sich so bald
 in dem Leben verglichen / daß er verdienet / selbigen in dem
 Todt vorzugehen / welchen er mit Heiligen Wercken und
 viel Leyden für unseren Heyland / und der Seelen Heyl er-
 halten : hat auch deswegen ganz unschuldig ein sehr harte
 Gefängnis / Stock und Eysen mit Sanftmuth und Süß-
 sigkeit des Herzens übertragen / daß ihme an denselben
 nichts als die Kürze mißfiel. Nach dem Todt ist sein Ange-
 sicht so Lieblich und Schön erschienen / wiewohl er in Lebs-
 zeiten braun und ungestalt war / daß wohl erschienen / dieser
 Anstrich rühre von der Tugend und Glory der Seelen her /
 von welcher diß alleinig zu melden gnug ist / daß unser H.
 Vatter auff dem Berg Cassino / allda er dazumahlen ware /
 selbige zweymal wunderbarlicher weiß gesehen / erstlich wie
 sie auff den Händen der Englen in einem grossen Glanz in
 das Paradeis getragen worden : Hernach in grosser Anzahl
 der Heiligen also scheinbar / daß er mit Völle seines Reichths
 auß allen mitgeführten herauß geschien / im Jahr 1538.
 und hat also an statt der ganzen Societat das Reich der
 Unserwöhlten angetretten / und zu derselben Himmlischen
 Stiftung geholffen / da die übrige sich Eysferig auff Erden
 umb dasselbe bewerben.

Der 15 Tag des Merck.

Die Gedächtnis P. Gonsalvi Silverie / welcher von
 dem Geschlecht Edel / aber in der Heiligkeit viel
 ansehnlicher : ihme selbstem sehr streng / im Eysfer
 der Seelen ganz inbrünstig / in Befürderung des Göttli-
 chen Diensts fast kühn und bestandhafftig / hat zu Portugall
 merck